©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Typusstudien an cyphelloiden Pilzen. II. *)

Rectipilus erubescens

R. Agerer

Institut für Biologie I, Lehrbereich Spezielle Botanik,
Auf der Morgenstelle 1, D-7400 Tübingen, Deutschland

Summary. The cyphelloid basidiomycete *Rectipilus erubescens* (Reid) Agerer is illustrated and described in detail.

Als ein Teilergebnis der Revision weisssporiger, schüssel- und röhrenförmiger Basidiomyceten wurde 1973 von der Gattung *Henningsomyces* O. K. die Gattung *Rectipilus* Agerer abgespalten (Agerer 1973). Die Art *Henningsomyces erubescens* Reid wurde erst 1975 zu *Rectipilus* gestellt, allerdings ohne dabei eine genaue Beschreibung dieser Species zu geben (Agerer 1975: 137). Nachfolgend soll deshalb eine ausführliche Darstellung von *R. erubescens* gegeben werden.

Rectipilus erubescens (Reid) Agerer 1975. — Sydowia, Ann. Mycol. 27: 137.

≡ *Henningsomyces erubescens* Reid 1965. — Kirkia 5 (1): 29.

Typus: N-Rhodesien: Lubalansuki Hill, Namwala, Mitchel, 7. 5. 1964 (Holotypus, K).

Illustration: Abb. 1, a—e.

Fruchtkörper röhrenförmig, gruppenweise bis kleine Kolonien bildend, ± deutlich rosa, Aussenseite haarig-wollig, Fruchtkörper manchmal quergerippt, 0,4—0,8 mm lang, manchmal leicht gestielt; Subiculum fehlend. Randhaare selten verzweigt, wenn verzweigt, dann Seitenäste so stark wie die Ausgangshyphe, mit Schnallen und mit sekundären Septen, (1,5) 2—3 (3,5) µm Durchmesser, nur sehr schwach dickwandig, mit Schnallen von der Trama abzweigend, nicht dextrinoid, etwas tordiert, apikale Randhaarbereiche oft sehr stark gewunden. Tramahyphen (1,5) 2—3 (4) µm, mit Schnallen, nur an der Fruchtkörperbasis leicht agglutiniert. Basidien 22—30 (34)× 7—10 µm, clavat bis schwach suburniform, (2—) meist 4sterigmig, mit Schnallen an der Basis. Sporen gedrungen asymmetrisch-elliptisch,

*) Typusstudien an cyphelloiden Pilzen. I. — Z. Mykol. 45: 191—194.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

6—7,5 × (4) 4,5—5,5 (6) µm, weder amyloid noch dextrinoid, vielfach mit einem grossen, rundlichen, stark lichtbrechenden Einschluss; Sporenfaktor ca. 1,3; durchschnittliche Sporenlänge 6,5 µm.

Substrat: *Vellozia equisedoides* (Velloziaceae).

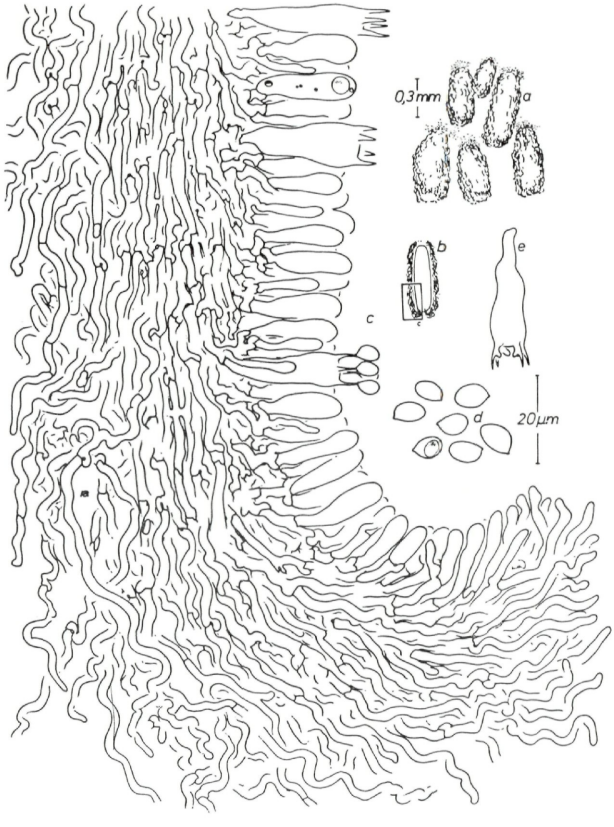

Abb. 1. *Rectipilus erubescens* (Reid) Agerer. a) Fruchtkörperhabitus. — b) Fruchtkörperlängsschnitt, Übersicht. — c) Fruchtkörperlängsschnitt, Detail. — d) Sporen. — e) abnormale Basidie. (Holotypus, K)

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

Diskussion: Die Randhaare der Pilze aus der Gattung *Henningsomyces* sind stark verästelt und besitzen ausserdem sehr dünne Seitenzweige. *Rectipilus erubescens* hat diese Eigenschaften nicht, vielmehr zeigen die Randhaare von ihrer Basis bis zum Apex annähernd den gleichen Durchmesser. Dies ist ein Charakteristikum der Gattung *Rectipilus*. Falls bei Pilzen dieser Gattung Randhaarverzweigungen auftreten — wie hier bei *R. erubescens* — dann haben die Seitenzweige immer den gleichen Durchmesser wie die Ausgangshyphe. Solche Gabelungen treten dabei ziemlich selten im Indument auf.

Da die Randhaare von *R. erubescens* z. T. kaum anders differenziert sind, als jene der Trama, jedoch deutlich vom Fruchtkörper abstehen, muß die früher gegebene Definition von Randhaaren (AGERER 1973: 395) abgewandelt werden: Sterile Hyphenendabschnitte, die von normalen Tramahyphen abweichend differenziert sind und/oder nach aussen ± vom Fruchtkörper abstehen.

Rectipilus erubescens ist eindeutig durch die schnallentragenden, apikal etwas tordierten Randhaare und durch die rosa gefärbten Fruchtkörper charakterisiert. Die Randhaare von *R. natalensis* sind apikal etwas stärker tordiert, nicht verzweigt, und sie tragen — ausser an der Randhaarbasis — keine Schnallen. Die leicht gelblichen Fruchtkörper bilden kleinere Sporen und Basidien als *R. erubescens* (REID 1965: 30; AGERER 1973: 425).

REID (1965) gibt für *R. erubescens* grössere Fruchtkörper an (1050 µm), doch stammen diese Masse von in KOH gequollenen Pilzen; ausserdem kann für REID's Untersuchungen gut der grösste Fruchtkörper vom Substrat entfernt worden sein. Seine Angaben, dass die Randhaare von der Mündung des Fruchtkörpers zur Basis hin immer weniger tordiert sind, kann voll bestätigt werden.

REID gibt für die Pilze der Typusaufsammlung etwas kleinere Sporenmasse an, nämlich 5—7 × 3,75—4,2 µm, gegenüber 6—7,5 × (4) 4,5—5,5 (6) µm. Da beide Messungen in 10% KOH durchgeführt wurden, kann ein unterschiedlicher Quellungseffekt ausgeschlossen werden. REID gibt allerdings auch für den Typus von *R. natalensis* kleinere Sporenmasse an als AGERER (1973: 425) und COOKE (1961: 25).

Für eine Fruchtkörperpopulation von *Flagelloscypha minutissima* konnte nachgewiesen werden, dass einige Fruchtkörper bezüglich Sporengrösse signifikant von den übrigen abweichen (AGERER 1975: 180). Damit lassen sich vielleicht auch die unterschiedlichen Angaben über die Sporengrösse von *R. erubescens* bzw. *R. natalensis* erklären.

Literatur

AGERER, R. (1973). *Rectipilus*. Eine neue Gattung cyphelloider Pilze. — Persoonia 7 (3): 389—436.

— (1975). *Flagelloscypha*. Studien an cyphelloiden Basidiomyceten. — Sydowia Ann. Mycol. 27: 131—265.

©Verlag Ferdinand Berger & Söhne Ges.m.b.H., Horn, Austria, download unter www.biologiezentrum.a

COOKE, W. B. (1961). The Cyphellaceous Fungi. A Study in the Porotheleaceae. — Beih. Sydowia Ann. Mycol 4: 1—144.

REID, D. A. (1965). A New Species of *Henningsomyces* from Northern Rhodesia. — Kirkia 5 (1): 29—30.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Sydowia

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Agerer Reinhard

Artikel/Article: Typusstudien an cyphelloiden Pilzen. II. Rectipilus erubescens. 1-4